

## „Die Welt im Umbruch – Wo steht Israel?“

Tagung für Alumni der Israel-Studienreisen der bpb, 27. - 28. Mai 2022

### Biografien der Referierenden und Moderierenden (in alphabetischer Reihenfolge)

---



© Silvia Kröger-Steinbach

#### **Waltraud Arenz**

Referentin in der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Waltraud Arenz ist seit 1992 als Referentin in der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb tätig. Bis 2018 war sie verantwortlich für die Konzeptionierung und Durchführung der Israel-Studienreisen der bpb. Seitdem ist sie zuständig für die Israel-Alumni-Arbeit sowie die Aus- und Weiterbildung der bpb-Teamleitungen der Israel-Studienreisen.

Nach dem Studium der Politischen Wissenschaft war sie seit 1987 Referentin für das Themenfeld „Jugend und Jugendpolitik in der DDR“ im Gesamtdeutschen Institut, Bonn und forschte u.a. zum Thema „Skinheads in der DDR“.



© Ido Lavie

#### **Polly Bronstein**

CEO, "The One-Hundred Initiative" und Autorin

Polly Bronstein ist Geschäftsführerin von "The One-Hundred Initiative", Kolumnistin und Autorin des Buches "How I became a moderate - a journey from left to center".

Vor ihrer jetzigen Tätigkeit war sie Geschäftsführerin und Gründerin der Graswurzelbewegung Darkenu, einer überparteilichen, zivilgesellschaftlichen Bewegung. Vor der Gründung von Darkenu war sie Geschäftsführerin von OneVoice Israel, einer Bewegung, die sich für eine Zweistaatenlösung im israelisch-palästinensischen Konflikt einsetzt. Sie war Leiterin der Delegation der

Jewish Agency in Großbritannien und Geschäftsführerin der israelischen Pfadfinder in Westeuropa. Ihre Karriere begann sie als Autorin und Redakteurin bei der israelischen Tageszeitung Yedioth Ahronoth.



© Yonit Schiller

#### **Oberst a.D. Miri Eisin**

Dozentin an der Reichman Universität (IDC Herzliya)

Oberst a.D. Miri Eisin ist Mitglied des Lehrkörpers der Reichman-Universität in Herzliya, wo sie Studierende und Absolventen/-innen unterrichtet und Mitarbeiterin des International Institute for Counter-Terrorism ist. Sie ist Experte für Nachrichtendienste, Sicherheit und Diplomatie und äußert sich häufig in den internationalen Medien zu diesen Themen. Während ihrer 20-jährigen Dienstzeit bei den Israelischen Verteidigungstreitkräften (IDF) war sie Nachrichtenoffizierin in Kampfeinheiten, Assistentin des Direktors des militärischen Nachrichtendienstes und stellvertretende Leiterin des Nachrichtendienstkorps für Kampfeinsätze. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Militär diente sie als

Sprecherin der israelischen Regierung während des zweiten Libanonkriegs 2006 und als internationale Pressesprecherin von Premierminister Ehud Olmert.



### **Natascha Freundel**

Redakteurin bei rbbKultur (Radio) Berlin

Natascha Freundel ist seit 2019 feste Redakteurin und Moderatorin des Debatten-Podcasts „Der Zweite Gedanke“ bei rbbKultur. Von 2010 bis 2019 war sie Redakteurin bei NDR Kultur. Zuvor arbeitete sie ab 2001 als freie Autorin für die Kulturradios der ARD sowie u.a. für die Berliner Zeitung, Die Zeit, Frankfurter Rundschau. 2015 erhielt sie das „Grenzgänger“-Stipendium der Robert Bosch Stiftung für eine Recherche über Kinderheime in der Ukraine. 2006 arbeitete sie mehrere Monate mit dem Ernst Cramer Journalistenstipendium der IJP bei Haaretz, Israel.

© Konstantin Tönies



### **Tomer Gardi**

Schriftsteller

Tomer Gardi wurde im Kibbuz Dan in Galiläa geboren und lebt heute in Berlin. Sein 2016 erschienener Debütroman *Broken German* wurde auch für das Theater adaptiert. 2019 erschien sein zweiter Roman *Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück*. Für seinen 2021 veröffentlichten Roman *Eine runde Sache* (alle 3 Publikationen: Droschl-Verlag) hat Tomer Gardi den Preis der Leipziger Buchmesse 2022 erhalten.

© Tomer Gardi/ Shiraz Grinbaum



### **Steffi Hentschke**

Korrespondentin und freie Journalistin

Steffi Hentschke berichtet als freie Nahostkorrespondentin aus Tel Aviv für Zeit Online und schreibt regelmäßig für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und den Stern. Während ihres Politikwissenschaftsstudiums absolvierte sie 2013 ein Praktikum im ZDF-Auslandsstudio in Tel Aviv sowie ein Praktikum in einem Peace Building Think Tank in Jerusalem. Nach der Ausbildung an der Henri-Nannen-Schule erhielt sie 2019 das Ernst Cramer/Teddy Kollek Fellowship und arbeitete drei Monate für die israelische Zeitung Haaretz. 2020 erhielt sie das Sylke-Tempel-Fellowship.

© Patricia Kühfuss



© Maisam Jaljuli

### **Maisam Jaljuli**

Co-Vorsitzende, Sikkuy-Aufoq - For a Shared and Equal Society

Maisam Jaljuli ist eine soziale, feministische und politische Aktivistin. Sie führt seit langem eine Vielzahl öffentlicher Kampagnen für die Rechte von Arbeitnehmenden und Frauen, gegen die Besatzung und für eine gemeinsame und gleichberechtigte Gesellschaft.

Sie ist Co-Vorsitzende der NGO Sikkuy-Aufoq - For a Shared and Equal Society und Vorsitzende der Frauenorganisation Na'amat in der Region des „Southern Triangle“ sowie der politischen Fraktion Hadash in Na'amat. Darüber hinaus ist sie Vorstandsmitglied bei dem Gewerkschaftsdachverband Histadrut, des Vereins Itach - Ma'aki: Women's Lawyers for Social Justice (Anwältinnen für soziale Gerechtigkeit) und der jüdisch-arabischen Bewegung "Standing Together", die Menschen für Gleichberechtigung, soziale Gerechtigkeit und Frieden mobilisiert.



© bpb/Martin Scherag

### **Thomas Krüger**

Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Thomas Krüger ist seit 2000 Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Nach seinem Studium war er zunächst Vikar. Seine politische Karriere begann er 1989 als eines der Gründungsmitglieder der Sozialdemokraten in der DDR (SDP) und blieb bis 1990 deren Geschäftsführer in Berlin (Ost) und Mitglied der Volkskammer in der DDR. Von 1990 bis 1991 war er als Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters in Ost-Berlin tätig und diente als Stadtrat für Inneres beim Magistrat Berlin und in der Gemeinsamen Landesregierung. Von 1991 bis 1994 war er Senator für Jugend und Familie in Berlin. Als Mitglied des Deutschen Bundestages war er in den Jahren 1994 bis 1998 aktiv.

Er ist auch im kulturellen und sozialen Bereich aktiv, u.a. ist er Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes, Mitglied und zweiter stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Außerdem ist er seit 2013 Mitglied des Forschungsbeirats des ifa-Forschungsprogramms „Kultur und Außenpolitik“, seit 2014 Mitglied des Kuratoriums der Kulturstiftung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Seit 2018 ist er zudem Mitglied im Rat für kulturelle Bildung sowie Mitglied im Kuratorium „Kulturhauptstadt Dresden 2025“.



© privat

### **Dr. Rami Nasrallah**

Gründer und Leiter des International Peace and Cooperation Center (IPCC)

Rami Nasrallah ist seit 1999 Gründer und Vorsitzender des Internationalen Zentrums für Frieden und Zusammenarbeit (IPCC) in Ostjerusalem, einem Zentrum für Politik und angewandte Forschung, dessen Schwerpunkt Raumordnung, Planung und Gemeindeentwicklung ist.

Von 1996 bis 1998 war er Leiter der Abteilung für Sonderprojekte im Orient House, wo er u.a. für die Vorbereitungen der Verhandlungen über den dauerhaften Status Jerusalems verantwortlich war. Von 2003 bis 2006 diente er als Generaldirektor der Abteilung für Jerusalem-Angelegenheiten im Büro des palästinensischen Premierministers.

Er erhielt mehrere Forschungsstipendien, unter anderem am Cambridge University Institute of Advanced Studies, am Europa-Institut der Universität Basel in der Schweiz und am Middle East Institute der National University of Singapore.

Seine Arbeit fokussiert auf die palästinensische Zivilgesellschaft, städtische Wiederbelebung und Nachhaltigkeit, Raumplanung und bezahlbaren Wohnraum sowie auf Szenarien für die Zukunft Jerusalems und Palästinas. Er hat mehrere Publikationen zu Jerusalem verfasst und herausgegeben.



© Droemer Verlag

### **Richard C. Schneider**

Publizist und Editor-at-Large bei der ARD

Richard C. Schneider produziert als Editor-at-Large für die ARD (BR) politische Dokumentationen und Reportagen weltweit. Darüber hinaus schreibt er als freier Autor u.a. für DIE ZEIT, Süddeutsche Zeitung, Tagesspiegel und hat Lehraufträge im Bereich Journalismus und Nahoststudien in Deutschland, der Schweiz und Italien.

Nach 10 Jahren Theaterarbeit in Deutschland, Österreich und den Niederlanden ist er seit 1987 bei der ARD tätig als Autor, Regisseur, Journalist und Filmemacher. Neben Kurzberichten und Magazinbeiträgen hat er zahlreiche Dokumentationen und Reportagen in vielen Teilen der Welt produziert. Auch für Hörfunksender arbeitete er als freier Autor. Von 2006 bis 2015 war er Leiter und Chefkorrespondent des ARD-Studios in Tel Aviv bevor er 2016 das ARD-Studio Rom übernahm. Seit 2017 lebt er wieder in Israel.

Schneider ist auch Buchautor. Zuletzt erschien im März 2022 "Wie hättet ihr uns denn gerne?" (zusammen mit Özlem Topçu, Droemer Verlag), und 2018: „Alltag im Ausnahmezustand. Mein Blick auf Israel“ (DVA/randomhouse)



© Anna-Maria Schuck

**Anna-Maria Schuck**

Programmreferentin des ZDF-Intendanten

Anna-Maria Schuck ist seit Anfang des Jahres Programmreferentin des ZDF-Intendanten. Zuvor war sie Schlussredakteurin und Reporterin im ZDF "heute journal" und moderierte vertretungsweise die Spätausgabe "heute journal up:date". Davor hat sie u.a. für die "heute" um 19 Uhr, die crossmediale Nachrichtensendung "heute+" und das ZDF-Landesstudio Düsseldorf gearbeitet.



© privat

**Col. (ret.) Ron Shatzberg**

Co-Generaldirektor der Economic Cooperation Foundation (ECF)

Seit 1999 ist er bei der israelischen NGO Economic Cooperation Foundation (ECF) tätig, in der Vergangenheit als Projektleiter und Teil des Planungsteams, heute in der Funktion des Co-Generaldirektors.

Seine gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte sind jordanisch-israelische Beziehungen, Grenzfragen und grenzüberschreitende Kooperationsstrategien. Darüber hinaus ist er pensionierter Oberst der israelischen Streitkräfte (Israel Defense Forces - IDF) und war 10 Jahre lang Berater der israelischen Armee zu "Laws of Armed Conflict" (LoAC) und Berater der International Community of the Red Cross (ICRC) zu internationalem humanitärem Recht (IHL).

Er hat mehrere Track-Two-Initiativen zur Entwicklung eines zukünftigen Abkommens über den permanenten Status Jerusalems geleitet, wozu auch der Verlauf der Staatsgrenze und der Grenzverlauf in Jerusalem gehörten.



© Open Access Wiki

**Prof. Natan Sznaider**

Soziologieprofessor, Academic College of Tel-Aviv-Yaffo - School of Behavioral Sciences

Seit 1995 ist Natan Sznaider als Dozent für Soziologie am Tel Aviv College tätig. Forschungsaufträge und Gastprofessuren führen ihn regelmäßig nach Berlin, München, Wien und New York.

Nach seiner Einwanderung nach Israel im Jahr 1974 erhielt er seine Ausbildung in Israel und den Vereinigten Staaten. Er lehrte an der Columbia University in New York und an der Universität München in Deutschland und ist Teil eines internationalen Forschungsteams, welches das kulturelle Gedächtnis in Europa, Israel und Lateinamerika untersucht.

Seine Forschungsschwerpunkte sind Holocaust-Erinnerung, Soziologie der Emotionen, Globalisierung und die politische Theorie von Hannah Arendt.

Neben Veröffentlichungen in seinem Forschungsbereich ist er als regelmäßiger Kolumnist in deutschen Zeitungen zu lesen. Sein zuletzt erschienenes Buch „Fluchtpunkte der Erinnerung. Über die Gegenwart von Holocaust und Kolonialismus“ (2022, Hanser Verlag) ist auch für den Deutschen Sachbuchpreis des Jahres 2022 nominiert worden.



© Thies Rätzke

### Özlem Topçu

Stellv. Leiterin Außenpolitik, Der Spiegel

Özlem Topçu ist seit 2021 stellvertretende Ressortleiterin Ausland beim Nachrichtenmagazin Der Spiegel.

Sie absolvierte nach ihrem Studium eine Ausbildung an der Axel Springer Journalistenschule mit Stationen bei der Hörzu, Hamburger Abendblatt, Welt am Sonntag und Bild. Seit 2009 war sie Politik-Redakteurin bei DIE ZEIT, zuletzt mit den Themenschwerpunkten

Außen- und Sicherheitspolitik.

Sie ist Co-Autorin von »Wir Neuen Deutschen« (zusammen mit ihren Kolleginnen Alice Bota und Khuê Pham) und Ensemblemitglied der antirassistischen Lese- und Bühnenshow »Hate Poetry«. Im März 2022 veröffentlichte sie zusammen mit Richard C. Schneider "Wie hättet ihr uns denn gerne?" (Droemer Verlag).



© privat

### Susanne Ulrich

Leiterin der Akademie Führung und Kompetenz am Centrum für angewandte Politikforschung, LMU München

Susanne Ulrich arbeitet seit 1995 am Centrum für angewandte Politikforschung im Themenfeld Demokratie- und Toleranzförderung. Seit 2003 leitet sie am CAP die Akademie Führung & Kompetenz. Sie zeichnet verantwortlich für die Adaption internationaler und die Entwicklung eigener Programme und Konzepte für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. In allen Programmen der Akademie (betzavta, Eine Welt der Vielfalt und Achtung (+) Toleranz) bildet sie Trainer/innen und Ausbilder/innen aus. Außerdem bietet sie

Führungskräfteschulungen, Prozessbegleitungen und Partizipative Evaluationen für verschiedene Institutionen an. Bildungseinrichtungen und Stiftungen berät sie bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte. Seit 2012 bildet sie im Auftrag des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts Trainer/-innen im Bereich „Civic Education“ in Ägypten, Tunesien, Jordanien und Marokko aus und begleitet den Aufbau und die Entwicklung eines Netzwerks „Networking Arab Citizenship Education“ konzeptionell und evaluierend.



© Ofer Waldman/Boaz Arad

### Dr. Ofer Waldman

Freier Journalist und freier Mitarbeiter beim Deutschlandfunk Kultur

Ofer Waldman ist promovierter Literaturhistoriker und Diplom-Orchestermusiker.

Er ist tätig als Berater für deutsche und israelische kulturelle Institutionen und Organisationen und schreibt seit 2015 als freier Autor regelmäßig Beiträge zur israelischen Zivilgesellschaft und zum deutsch-israelischen Verhältnis für Deutschlandfunk Kultur und andere deutsche Medien. 2021 wurde er mit dem deutschen Hörspielpreis der ARD ausgezeichnet.

Darüber hinaus ist er Mitglied des International Council des „New Israel Fund“, einer Stiftung, die als eine zentrale Plattform zur Unterstützung der israelischen Zivilgesellschaft gilt.